



Foto: Sarkandy

# Die Schläppchen-Jägerin

*Sie stellt die Welt von den Füßen auf den Kopf, verewigt die Pracht venezianischer Paläste auf selbst gedruckten Stoffen und hat mit ihrem preisgekrönten Abendkleid in Neon-Orange den Warnwesten-Stoff salonfähig gemacht.*

Wenn die diplomierte Modedesignerin und gelernte Herrenmaßschneiderin Isabel Vollrath eine neue Kollektion entwickelt, nimmt sie nicht selten Anleihen in der Architektur oder beim Tanz. Ihr aktueller Wunschtraum: das Skulpturale in einem Kleid zum Vorschein zu bringen – mit einer Symbiose aus fließenden Stoffen und den starren Werkstoffen Metall und Holz. „Auf einer Modenschau von Hussein Chalayan habe ich einmal ein Kleid mit beweglichen Flügeln gesehen, sie waren dem Flugzeugbau entlehnt und ließen sich per Fernbedienung bewegen“. Diese Grenzgänge sind es, die sie faszinieren.

Erfahrungen mit unkonventionellen Materialien hat sie zuhauf: „Seit dem Studium“, erzählt die junge Frau, „bin ich finanziell darauf angewiesen, Sponsoren für meine

nächsten Projekte zu gewinnen. Das kann ein Stoff- oder Garnhersteller sein – oder auch das Berliner Staatsballett, das der 33-Jährigen kistenweise alte ausgetanzte Ballett-Schläppchen überließ. Gerade rich-



Foto: Magnus Ragnvid

tig, um daraus einen verrückten Kopfpfutz zu schaffen, fand sie – als gebühlicher Begleiter eines Abendkleides. Alltagstauglich sind diese Modelle nicht, aber darum geht es nicht. Die Jury des Wettbewerbs „Landespreis Gestaltendes Handwerk“ der Handwerkskammer Berlin honorierte die Arbeit seinerzeit mit dem Förderpreis.

## Alle Abschlüsse mit Auszeichnung

Überhaupt liest sich die Vita von Isabel Vollrath wie ein „Best of“ aller Preisverleihungen: Abitur mit Auszeichnung, Gesellenprüfung zur Herrenmaßschneiderin mit Auszeichnung, Unterstützung über die Begabtenförderung für berufliche Weiterbildung (Leonardo-da-Vinci-Stipendium), Modedesign-Diplom mit Auszeichnung, Meisterschüler-Studium an der Kunsthoch-

schule Berlin-Weißensee, dazu diverse Stipendien zur Förderung der künstlerischen Weiterbildung. Im vergangenen Jahr dann der Preis für den International Talent Support (ITS), einer der großen Wettbewerbe für Nachwuchsdesigner.

Und dennoch: Das Entwerfen von Kollektionen am Computer – beispielsweise für ein Modehaus – kann sie sich nicht vorstellen. „Nein, danke!“, sagt die zierliche Frau bestimmt. Sie brauche all die Stoffe, Garne, Pailletten und andere Materialien um sich herum. Damit will sie experimentieren, nicht mit Linien und Flächen am Computer.

### Stoffe erzählen Geschichten

Ihr Atelier in einer Fabriketage in Berlin-Mitte teilt sie sich mit anderen Kreativköpfen. Auf einem Tisch türmen sich Ballettschläppchen. Das Herzstück, der



Foto: Magnus Ragnvid

*„Nutze den Tag!  
Arbeite! ... – Und lebe  
Deinen Traum!“*

*Isabel Vollrath,  
Modedesignerin und  
Herrenmaßschneiderin*



Foto: Sarkandy

Zuschneidetisch, birgt stapelweise Stoffrollen, in raumhohen Regalen drängen sich fertige Kollektionen und solche, die es mal werden wollen.

Anlässlich der Fashion Week 2012 wurde sie als „Storyteller“, Geschichtenerzählerin, bezeichnet, denn ihre Kollektion „Lost and found St. Petersburg“, die während eines zweimonatigen Aufenthaltes entstand, spiegelt die Geschichten der Menschen wider, denen sie dort begegnete. Ihre Diplomarbeit wiederum führte sie nach Venedig, wo sie besonders der Ca d’Oro faszinierte, einer der prachtvollsten Paläste der Stadt, am Canale Grande. Die architektonischen Strukturen übertrug sie auf Stoffe, aus denen die Kollektion „Das Fenster im Kleid“ entstand: mit bunten

Mosaiken, Goldsteppungen und Stickerien. Für diese Kombination aus textiler und raumbildender Gestaltung erhielt Isabel Vollrath von der Kunsthochschule Weißensee in Berlin die Auszeichnung sehr gut.

Ihre Arbeiten bestehen häufig aus Recyclingmaterialien: Isabel Vollrath experimentiert mit Kaffeesäcken, Lederresten oder Folien und gestaltet sie zu skulpturalen Kunstwerken. Wichtig dabei: Variabilität. Das zeigt sich in ihren Kleidern: So kann ein Unterbau für einen Rock auch ganz nach Geschmack als Aufsatz über den Schultern getragen werden. Oder Ballettschläppchen eben auf dem Kopf. sa

[www.isabelvollrath.com](http://www.isabelvollrath.com)